

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **5 (1915)**

Heft 41

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ner Hand überreicht, worin sie ihm mitteilt, sie habe nur scheinbar in seinen Wunsch gewilligt, um sich seiner Zudringlichkeit zu erwehren. Der Graf, gewohnt zu siegen, will sie so leichten Kaufes nicht entweichen lassen und verschafft sich aus der Kurliste Kenntnis, in welchem Hotel das Bälserische Ehepaar abgestiegen ist. Er kommt aber zu spät, denn die Herrschaften sind bereits abgereist. Er fühlt, der Aufenthalt im Bade sei ihm unerträglich geworden. Er folgt ihrer Spur, mit dem Vorsatze, Lucienne auf dem Gute zu überrumpeln.

(Fortsetzung folgt.)



Verschiedenes.

— **Militärischer Kinodienst.** Ein Seewehrmann aus Altenburg, der sich den flandrischen Seewind durch ein Jahr an gefährlichen Ecken hat um die Nase wehen lassen, schreibt aus Ostende: „Ich habe jetzt ein festes Kommando als Kassierer in dem Lichtspielhaus des Marinekorps. Das frühere Skalatheater hier wurde mit Beschlag belegt und darin ein Lichtspieltheater errichtet. Das Theater faßt ca. 1800 Personen, doch ist es schon vorgekommen, daß an einem einzigen Tage 3400 Soldaten da waren. Ein Feldwebel, im Zivill Filmfachmann, hat die Leitung. Ferner

ist noch ein Unteroffizier und fünf Mann Besatzung im Kino. Am 4. April, dem ersten Osterfeiertage, wurde das Kino eröffnet und bei der Vierteljahresabrechnung am 4. Juli waren über 11,000 Mark Ueberschuß zu verzeichnen. 10,000 Mark wurden dem Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen des Marinekorps überwiesen. Ist das nicht eine herrliche Sache? In dem Theater hat auch Marzell Salzer Vorträge gehalten, da war das Haus bei freiem Eintritt brechend voll. Musik wird täglich von den Regimentern gestellt, welche die Hauptwache in Ostende beziehen. Die Vorstellung beginnt für Militärpersonen um halb 5 Uhr und dauert bis halb 10 Uhr; „vor de Burgers alle dagen van 3 tot 40.30 ure namiddag“, wie die riesengroßen zweisprachigen Plakate anzeigen.“

Projektions-Kohlen

Lager von Spezialmarken für Kino.

Gelegenheitskäufe:

Apparate, Transformer, Zubehörenden.

Installation ganzer Einrichtungen.

Reparaturen aller Systeme. Eigene Spezialwerkst.

Tadellose Ausführungen.

Prima Referenzen.

E. Gutekunst, Ing., Zürich 5, Heinrichstr. 80.

Lassen Sie sich den

ERNEMANN

Projektor

erator

Betreibungsrechtliche Versteigerung einer Kinoeinrichtung.

Freitag den 22. Oktober 1915, nachmittags halb 4 Uhr, wird im Hause Nr. 477 G, an der Bahnhofstraße in Herisau eine bereits neue Kinematographen-Einrichtung, Bestuhlung und Möblierung, gegen Barzahlung versteigert.

Herisau, den 14. Oktober 1915.

Das Betreibungsamt.

erbindlich vorführen!

gliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausstattung, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, llen Bilder stehen. Dann werden Sie ver Welt die Ueberlegenheit des Imperator n Sie bei Kauf eines neuen Projektors, den besten Vorführungs-Apparat zu be- isliste und Kostenanschläge bereitwilligst

ung für Wiedergabe-Apparate:

5 in Wien 1912: Grosse goldene Medaille.

1912: Medaille der Stadt Berlin. (5)

nn, A.-G., Dresden 281

und Verkauf für die Schweiz

ULLM & CO., Bahnhofstr. 40, Zürich